

Im März erscheint ein neuer Roman von

HANS-CASPAR

v. ZOBELTITZ



320 Seiten. In Leinen RM 4.80

Dieser lebensvolle, handlungreiche Roman spiegelt deutsches Schicksal der großen Wende von der Vorkriegszeit zu unseren Tagen. Es ist die Welt des Adels, die Hans-Caspar von Zobeltitz mit sicherer Hand und dichterischer Einfühlung zu einem überzeugenden und fesselnden Bild gestaltet hat. Die Gräfin Irene Ezech sühnt nach dem jähen Tod ihres Gatten eine frühe Schuld durch Verzicht und Pflichterfüllung. In einer Reihe schmerzlicher und tiefer Erfahrungen als Frau und Mutter lernt sie ihr Schicksal höheren Forderungen einzuordnen. Sie findet die Kraft, den Verlockungen ihrer Sehnsucht, ihres Blutes zu widerstehen und die Aufgaben auf sich zu nehmen, die ihre Kinder und die großen Güter der Familie, nicht zuletzt Land und Volk von ihr fordern. In solcher Läuterung wächst die Gestalt dieser adligen Frau still und unbemerkt zu einer inneren Größe, die für ihre Umgebung zum verpflichtenden Vorbild wird.

Der Roman ist reich an Menschen, die uns nahe kommen und Gültigkeit als Repräsentanten einer Zeit und einer gesellschaftlichen Schicht besitzen. Vor allen: der Held des Buches, der Leutnant Bernd von Wallnitz, der Typ des preussischen formstarrten Offiziers, der sich durch das Erleben von Vorkrieg, Krieg, Nachkrieg zum gegenwartsnahen Soldaten völkischer Erneuerung durchringt und damit der Tradition einen neuen Sinn abgewinnt, einen Sinn, für den er sein Leben hingibt. — Die Gestalten dieses Buches tragen nicht nur das ererbte Wappen im Schild, sondern auch ihr Herz: die Liebe zu den Menschen, um die ihre Seelen kämpfen, die Liebe zum Volk und die Liebe zur Heimat.

Ⓜ

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART